

Hobby-Eck Die große Kunst der Magie



Foto: © Wilbert van Ackern/Mc Wib

Pulheim – Sie fasziniert den Menschen seit eh und je, versetzt ihn in Staunen, Verwunderung und lässt ihn des Öfteren tagelang grübeln. Sie lässt Dinge erscheinen und verschwinden, lässt sie größer und kleiner werden und kann sogar Dinge zum Schweben bringen. **Die Rede ist von Zauberei, die der Wahl-Stommelner Wilbert van Ackern, alias Mc Wib, nicht nur beherrscht, sondern auch aufführt und sogar lehrt.** Doch wie kommt man zu diesem recht ungewöhnlichen Hobby?

„Meine Frau wollte mir in den 80er Jahren zum Geburtstag einen Kurs in einer Zauberschule schenken“, erklärt Mc Wib, dessen Künstlernamen sich übrigens aus Mc = Magic und der Kurzform Wib von Wilbert zusammensetzt, „doch damals hat es zeitlich nicht gepasst.“ Die Idee blieb ihm jedoch weiterhin im Gedächtnis und festigte sich erst dann, als er kurz darauf in München das erste Mal einen Zaubergarten besuchte. „Was ist das denn alles?“, erinnert sich der gelernte Bankkaufmann an seine ersten Gedanken, als er in die Welt der Zauberei eintauchte. **„Ein bisschen sah es aus wie bei Harry Potter“, so van Ackern, der von der Vielfalt des Sortiments überwältigt wurde.** Zauberstäbe, Hüte, Umhänge, Karten, Tücher und ganz viel Equipment für die unterschiedlichsten Tricks steckten den Stommelner endgültig an und ließen ihn nicht mehr aus der Magierwelt entschwinden.

Jetzt musste er nur noch lernen, wie das funktioniert, dieses Zaubern. Zu diesem Zwecke besuchte van Ackern 1989 für zwei Jahre die Zauberschule in Köln, in der er nicht nur Prüfungen zu theoretischen Grundlagen und historischem Wissen ablegen musste, sondern auch ganz viel praktische Erfahrung sammeln konnte. Dass es sich für ihn lohnte, die Schulbank zu drücken, zeigt Mc Wib noch heute eindrucksvoll. **„In den ersten zwei Jahren als Zauberer trat ich nur im Freundeskreis auf, danach wurde es immer mehr und der Radius meiner Reisen immer größer“,** beschreibt der Zauberer, der für Jung und Alt gleichermaßen unterhaltend ist. Bis heute hat er schon an den unterschiedlichsten Orten gezaubert. **Ob in einem Heißluftballon, einem U-Boot oder gar in einem Bus als Show-Act eines Junggesellenabschieds – überall konnte er einen bleibenden Eindruck hinterlassen und sorgte für staunende Gesichter.** Spektakulär in Erinnerung geblieben ist ihm dabei vor allem ein Auftritt im Jahre 1990, als er Teil des Stommelner Dreigestirns zu Karneval war. Dort ließ er als amtierender Bauer vor 555 Gästen der Familiensitzung gar die „eigene“ Jungfrau schweben. „Manch einer redet noch heute davon“, lacht der stolze van Ackern.

Doch ist Mc Wib nicht irgendein 08/15-Magier, der einem Tricks zeigt und dann Applaus er-

wartet, vielmehr sieht er sich als „magischen Entertainer“. **„Jeder Zauberer muss sich erst einmal finden und die Art und Weise seines Auftritts definieren“,** gibt van Ackern an und beschreibt seine „Show“ als „humoristische Sprechzauberei“. Wenn er aber vor Kindern zaubert, verwandelt sich Mc Wib plötzlich in einen schwerhörigen und vergesslichen Zauberer, dem nur mithilfe der Kinder „Übernatürliches“ gelingen kann. In Wirklichkeit stellt er sich dadurch aber mit den Kindern auf eine Augenhöhe und gewinnt so ihr Vertrauen.

Von der Zauberei angesteckt, können die Kinder ihre „magischen Kräfte“ auch weiter ausbauen. Dazu betreibt der Stommelner eine Zauberschule auf der Insel Föhr in Norddeutschland, in der Kinder in einem dreitägigen Workshop Zaubertechniken mit Alltagsgegenständen erlernen. „Es ist schön zu sehen, wie viel Freude die Kinder an der Erlernung von Zaubertechniken haben“, so der Zuberlehrer zufrieden über seine Schüler. **Und wenn sie einer verstehen kann, dann Wilbert van Ackern höchstpersönlich.** Schließlich sei auch er in jungen Jahren „sehr von Trickserien mit Karten und Münzen“ angetan gewesen, die wohl auch zu dem beitragen, wer er heute ist: Mc Wib – der Zauberer.

Bonus

Anleitungen für Kartentricks finden Sie auf al-pulheim.de



al-pulheim.de | April 2015